

Anzeige gem. 149 (6) NWG

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 10 NWG

einer geplanten Einleitung von geklärtem Abwasser ins Grundwasser
bzw. in ein oberirdisches Gewässer aus einer Kleinkläranlage

Az. 66.20.14 _____ Erl. Nr. _____

An den
Landkreis Stade
Umweltamt
21677 Stade

Über die zuständige Gemeinde

Eigentümer

Name, Vorname					
Straße, Nr.			Telefon	Mobil	
PLZ	Ort		Fax	E-Mail	

Angabe zum Grundstück und zur Einleitung

	Gemarkung	Flur	Flurstück	Straße	Ort
Standort der Anlage					
Einleitungsstelle					

Die Anlage wird als Gemeinschaftsanlage genutzt. Die Mitnutzer sowie die betroffenen Grundstücke sind auf einem separaten Blatt beigefügt.

Die Einleitung erfolgt in

ein Oberflächengewässer Art/Name des Gewässers: _____

das Grundwasser.

Lage im Wasserschutzgebiet: nein ja, Wasserschutzgebiet _____

Trinkwasserversorgung über öffentliche Wasserversorgung eigenen Brunnen
Entfernung zur KKA: _____ m

Informationen zu den Bodenverhältnissen:

Höchster Grundwasserstand unter Geländeoberkante: _____ m

Kies/Sand lehmiger Sand Moor/anmoorig
 Klei/Lehm sandiger Lehm _____

Ermittlung der Einwohner (E)

(je Wohneinheit sind bis 60 m² Wohnfläche mindestens 2 E und über 60 m² mindestens 4 E einzutragen)

_____ Wohneinheiten über 60 m² mit _____ Personen = _____ E _____ EW
_____ Wohneinheiten bis 60 m² mit _____ Personen = _____ E _____ EW

vorhandenes/geplantes Gewerbe: _____

Zahl der Beschäftigten: _____ Personen = _____ E _____ EW

Sonstiges: _____ _____ EW

_____ **gesamt =** _____ **EW**

Angaben zur Kleinkläranlage

Anlage entspricht der bauaufsichtlicher Zulassung:

Zulassungsnummer: _____ Typ: _____

Hersteller: _____

Max. anzuschließende EW: _____ Ablaufklasse: _____

Art der Anlage: _____

Mechanische Vorklämung: Anzahl der Kammern: _____ Nutzinhalt gesamt: _____ m³

Folgende Unterlagen habe ich in einfacher Ausfertigung beigefügt:

- Lagepläne mit maßstäblich eingezeichneten Abwasseranlagen und Einleitstelle M. 1:500
- Übersichtslageplan M. 1:25.000
- Bauaufsichtliche Zulassung (zusätzlich bei Nachrüstätzen: Grundriss, Längs- und Querschnitte der Kleinkläranlage/technisches Datenblatt)
- Baulasteintragung bei Nutzung mehrerer Grundstücke
- Übereinstimmungserklärung der nachrüstenden Firma

zusätzlich bei Einleitung in das Grundwasser:

- Bemessung der Versickerung
- Querschnitt der Versickerungsanlage

zusätzlich bei Beantragung einer Erlaubnis

- hydraulische und klärtechnische Berechnung der Kleinkläranlage
- Grundriss, Längs- und Querschnitte der Kleinkläranlage (technisches Datenblatt)

Bei Beantragung einer Erlaubnis sind sämtliche Unterlagen dreifach vorzulegen.

Zur jederzeitigen behördlichen Überwachung der Kleinkläranlage halte ich

die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung,
das Betriebsbuch bzw. Betriebstagebuch,
die Übereinstimmungserklärung einschließlich Dichtigkeitsnachweis der Einbaufirma
und die Bescheinigung über die Einweisung in die Betriebsführung der Kleinkläranlage
bereit.

Mir ist bekannt, dass ich für den ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb der Kleinkläranlage gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verantwortlich bin.

Datum, Unterschrift

Von der Gemeinde auszufüllen:

Hiermit bestätigt die Samtgemeinde/Gemeinde, AZV, TWV _____ die
Angaben des Antragstellers

- zum Eigentümer zur satzungsgemäßen Einleitung.

Wir stellen folgende Abweichungen zur Satzung fest _____

Folgende Personenzahl ist gemeldet: _____

- weitere Angaben auf zusätzlichem Blatt (Anlage)

Datum, Stempel, Unterschrift Gemeindevertreter